

## **Chacheliwanderung Oey – Bächlen – Sälbeze vom 13. April 2011**

Wanderleiter: Werner Jörg

TeilnehmerInnen: 30 an der Zahl und ein Husky. Der Altersunterschied zwischen der ältesten Wanderin und dem jüngsten Wanderer beträgt 80 Jahre.

Soviel gleich vorweg: Dem amtierenden Schwingerkönig Kilian Wenger sind wir nicht begegnet, aber sonst haben wir viel gesehen und bestaunt auf der nachmittäglichen Wanderung im idyllischen vorderen Diemtigtal. Am Schluss ist sogar noch Überraschendes geschehen. Von Oey (669 m) wandern wir gemütlich taleinwärts dem Chirel-Bach entlang. Er fliesst heute lieblich daher, im August 2005 hat das Gewässer hingegen arg gewütet. Die Wunden des grossen Unwetters sind vernarbt. Die Landschaft zeigt sich wieder in ihrer natürlichen Schönheit. Zartes Grün wächst im Geröll. Ein informativer Vogel-Lehrpfad bereichert den Weg. Am Fusse der lockeren Nagelfluhwand entdecken wir kunstvoll bemalte Tiersteine. Im „Grund“ überqueren wir die zweite von elf Brücken im Tal und kreuzen die Fahrstrasse. Eine Waldpartie nimmt uns auf und nach 200 Höhenmetern ist beim „Ofehüsi“ im Gruebi der Stundenhalt fällig. Hangwärts geht es anschliessend an blühenden Kirschbäumen vorbei zum kleinen Bäuert Bächlen und weiter zum Sälbezehaus. Das im Jahre 1738 erbaute Gebäude mit der prächtigen Fassadenmalerei, eines der schönsten weit und breit, gefällt uns und lädt zum Verweilen ein. Dann beginnt der Abstieg zurück nach Oey. Als wir in der Gartenwirtschaft in die riesigen Nussgipfel beissen, sind wir uns alle einig: Es ist immer wieder beschaulich, das Wandern im doch so nahen Diemtigtal. Wie es an das Bezahlen geht, lässt der flotte Wanderleiter verkünden, alle Getränke würden von der lieben Hildy übernommen. Unsere Kameradin habe in den nächsten Tagen Geburtstag. Das frohes „Happy Birthday to you“ ist kaum verklungen, da doppelt der gute Wirt nach. Die nächste Runde werde von ihm spendiert. Bald sei er nämlich auch wieder ein Jährchen älter.

Bericht: Urs Liechti